

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 35

Rubrik: Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Mittwoch!
Spannferkel

Tierquälerei? !?

«Das Lied der Heimat»

Das Theatervölklein von [redacted], will dem Publikum ein gediegenes Spiel auf die Bühne bringen, das unserem schaffigen, strengwerkenden Völklein lieb ist und wohltuende Abwechslung bedeutet.

Das Theatervölklein soll vom schaffigen Völklein mit einem Applauslein bedacht werden!

Die rasche Ausbreitung des Telefons forderte von der Verwaltung weitere *große Anstrengungen im Linienbau*. Dem Fern- und Bezirkskabelnetz wurden im Jahre 1956 weitere 297 km angegliedert, womit es auf die respektable Länge von 6,2 Millionen Kilometern angewachsen ist. Für den Ausbau der Ortsnetze wurden im vergangenen Jahr über 40 Millionen Franken aufgewendet, und die gesamten Materialbestellungen für die Telefon-, Telegraphen-, Radio- und Fernsehdienste haben sich auf über 200 Millionen Franken erhöht.

Noch stürmischer als beim Telefon ist die Entwicklung beim *Fernschreiberverkehr* (Telex), der

Beim Schreiben ist die Entwicklung auch nötiger!

Die «TEE»-Züge sind von den verschiedenen Bahnverwaltungen gebaut worden. Sie werden auch von diesen Verwaltungen betrieben. Die Verwaltungen müssten bei der Erstellung der Züge gewissen gemeinsamen Richtlinien Rechnung tragen, die sich namentlich auf die Geschwindigkeit, den Antrieb (Diesel) und auch die Bequemlichkeit der Reisenden (Aufhängung, Geräuschlosigkeit,

Selbstmörderwagen?!

Rostbeef-Teller

Hoffentlich aber rostfrei!

Zu verkaufen ein zwei Jahre alter

deutscher Vorstehhund

mit Stammbaum. Pressiert. 301-142

Kinder, macht vorwärts, der Hund wird immer älter!

Walter [redacted], Geigenbaumeister
vormals O. Dittrich 2187

Konstanze Kreuzlingerstr. 21 Telephon [redacted]

Occasion: Cellis und Pässe.

... mit Visa für sämtliche Konzerte!

Trottnet «Coventry», extrastarker, einwandfrei geschweisster Rahmen, Ballonbereifung mit Schlauch, stabile Vorder- und Hinterradbremse, Gebäckträger mit Klemmer.

Damit die Leckerli nicht herunterfallen!

Da geht man doch lieber zu «seinem Metzger», bei dem die QUALITÄT gross und der Preis deshalb klein geschrieben wird, denn nur das Beste ist das Billigste, das wissen Sie ja selbst! Nicht wahr? Und das Vertrauen der Kunden ist für den guten Metzger das Kapital, das Fundament seines Geschäfts.

Kommen Sie also zu uns, lassen Sie mich IHR METZGER sein und Sie ...

«Nur die allerdümmlisten Kälber»

mit Salaten garniert
und Sauce Remoulade

Volkslieder

Kaum ein anderes Lied scheint uns so herzerweichend wie das vielgelästerte: «Schuh' und Strümpfe sind zerrissen - rissen - » etc. Wer von sich behaupten kann, er habe es nie mitgesungen, werfe den ersten Stein! Aber von zerrissenen Teppichen singt niemand etwas, jedenfalls nicht von den soliden und eleganten Orientteppichen von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.



Was
so gedruckt wird ...

Der amerikanische Journalist Florestan Byle in einem Aufsatz in «New York Magazine»: «Eine Kartei ist eine sinnreiche Einrichtung, um Dinge in alphabeticischer Reihenfolge unauffindbar zu machen.»

Aus einer Reportage in der amerikanischen Fachzeitschrift «Der Wissenschaftler»: «Gestern hielt das Darwin-Komitee seine übliche Jahrestagung ab. Anschließend besuchten die Forscher in kollegalem Geiste den Afenzwinger des Zoologischen Gartens.»

Aus dem Lokalbericht eines Kärntner Provinzblattes: «An einer Henne reißend sah der Bürgermeister aus seinem Fenster einen Fuchs.»

Stellengesuch in einer Wiener Tageszeitung vom 2. Juni: «Tischlergeselle, hart und weich, sucht ihm zugesagende Arbeit ...»

Inserat in einer oberösterreichischen Tageszeitung am 10. April: «Junger tüchtiger Bäckergeselle sucht Stelle mit Unterkunft, Verpflegung und Bekanntschaft. Angebote unter «Frohe Arbeit.»»

Inserat im «Paris Soir»: «Chauffeur, bisher Fahrer bei Minister, sucht sichere Position.» Argus

Zerbrechliche Postkollis

Um verlaufene Kinder ihren Eltern zuzuführen, hängt die Post der Bermudainseln den Kindern eine Paketadresse an mit einem Klebezettel «Zerbrechlich». Bei seinem nächsten Rundgang liefert sie der Postbote bei den Eltern ab. Dick



Bezugsquellenachweis: E. Schlatter, Neuchâtel